

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 26 (1967)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen des Vorstandes des BLV

Am 11. Februar 1967 trat der Vorstand zu seiner ersten Sitzung des Jahres zusammen, zu der auch der Redaktor des «Schulblattes» und die Verwaltungskommission der «Versicherungskasse für die bündnerischen Volksschullehrer» geladen waren.

Man beschließt, die Lehrerschaft künftig nach jeder Sitzung durch das Schulblatt kurz über die gepflogenen Verhandlungen zu orientieren und damit den Kontakt zwischen «Volk und Regierung» zu fördern!

Die Kantonalkonferenz 1967 wird Freitag/Samstag, den 27./28. Oktober 1967, in Pontresina durchgeführt.

Als Statistiker des BLV wird Sekundarlehrer Hugo Battaglia in Rodels/Sils einstimmig gewählt.

Es wird versucht, das «Schulblatt» inhaltlich etwas abwechslungsreicher zu gestalten. Neben dem bisher meist thematisch gegliederten allgemeinen Teil wird ein zweiter, mehr methodischer Teil mit praktischen Schul- und Unterrichtsfragen Platz finden. Der Stoff zu diesem Teil soll in der Regel aus der Lehrerschaft stammen: Material zum Beispiel für heimatkundlichen Unterricht, Lektionsskizzen, Fachfragen, Ergebnisse von Stufenkonferenzen usw., und zwar möchte man das Material regionsweise sammeln. Zunächst sind die Kollegen von Chur und Umgebung aufgerufen, einen vorbildlichen Anfang zu machen. Konferenzpräsidenten und besonders Schulinspektoren sind bestimmt in der Lage, weitere Verfasser ausfindig zu machen, die aus ihrer reichen Erfahrung schöpfen können, und am guten Willen in der Lehrerschaft darf es nicht fehlen. – Der dritte Teil bleibt den amtlichen und vereinsinternen Mitteilungen reserviert.

Auch über einen eventuellen Ausbau unserer Versicherungskasse wurde gesprochen; doch müssen noch weitere Unterlagen beschafft werden, ehe irgendwelche weitere Schritte unternommen werden können.

Auf Grund einer Eingabe der Konferenz der Kantonsschullehrer wurde eine eventuelle Änderung der Anzahl der Delegierten besprochen. Der Vorstand wird auf den Herbst hin zwei Varianten vorschlagen, über die dann die Delegiertenversammlung befinden kann.

Auch die Frage einer eventuellen Erweiterung des Vorstandes auf sieben Mitglieder wurde besprochen, aber nicht abschließend behandelt. Es soll zunächst abgeklärt werden, welche Lehrkräfte der Volksschulstufe dem BLV angehören können (Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen, Lehrer an Privatschulen, Kinderheimen usw.).

Verschiedene dieser Fragen sollen zunächst einzeln abgeklärt und bei einer nächsten Statutenrevision in die Statuten aufgenommen werden.

Tätigkeitsbericht der Bezirks- und Kreislehrerkonferenzen für das Schuljahr 1965/66

Kreiskonferenzen

BERGELL

1. Diapositive nella scuola. Rel. Walter Pool, Vicosoprano.
2. La pronuncia dell'italiano. Rel. Prof. Dr. Remo Fasani, Neuchâtel.
3. Giotto e Brunelleschi, due grandi figure del Rinascimento, italiano. Rel. Luciano Giacometti, Stampa.
4. Vulcani attivi d'Europa. Rel. Aldo Godenzi, Coira.
5. Corso di sci a Maloggia.

BERNINA

1. La pronuncia dell'italiano. Conferenza del Prof. Dott. Fasani dell'Università di Neuchâtel.
2. Vulcani d'Europa. Conferenza con proiezioni del Prof. Dott. Godenzi, Coira.
3. Escursione per lo studio della flora della Valle di Poschiavo. Introduzione e guida da parte del Maestro Silvio Pool, Poschiavo.

CHUR

1. Gesamtkonferenz: Exkursion nach Altenrhein. Besuch der Flug- und Fahrzeugwerke AG Altenrhein.
2. Stufenkonferenzen:
 - a) *Unterstufe*: Der Entwurf zum neuen Reglement für die Spezialklassen. Einsicht und Aussprache darüber.
Das Zeichnen auf der Elementarstufe. Aussprache über Beurteilung von Schülerzeichnungen unter der Leitung von Prof. Leo Hitz, Chur.
Einführung in das Benennungssystem nach Carl Eitz und kurzer methodischer Gang durch den Gesangsunterricht der Unterstufe. Referenten: Lucius Juon, Leiter der Singschule; Hans Kuratle, Werklehrer, Flims.
 - b) *Mittelstufe*: Erarbeitung des Gesamtunterrichtsthemas «Wasser». Knabendarbeit auf der Mittelstufe.
Besprechung schulinterner Fragen.
 - c) *Realstufe*: Stellungnahme zum kantonalen Lehrplanentwurf.
 - d) *Werkschule*: Bearbeitung eines Abschnittes der Gemeinschaftsarbeit «Sprachschulung im thematischen Unterricht». Besprechung schulinterner Fragen.
 - e) *Spezialklassen*: Vorarbeiten für die Gründung einer Sektion Graubünden der Schweiz. Hilfsgesellschaft für Geistesschwäche.
Entwurf zu einem Beobachtungsbogen für Schüler der Hilfsklassen.

CHURWALDEN

1. Stellungnahme zu den Traktanden der Kantonalkonferenz.
Festsetzung des Jahresthemas 1965/66: Zeichnen und Malen. Leitung Prof. Hitz, Chur.
2. Zeichnen und Malen. Anwendung versch. Maltechniken. Leitung Prof. L. Hitz, Chur.
3. Skikonferenz: Besprechung des Lehrplans.
Erste Hilfe bei Unfällen – Rettungsschlittenbau – Abtransporte im Gelände. Skiunterricht. Leitung: Valentin Buchli, Chur; Aldo Camenisch, Chur.
Schulturnen-Vorunterricht mit Filmvorführung. Leitung: St. Bühler, Leiter des Vorunterrichtes, Chur.
4. Malen mit Deckfarben – Reißtechnik. Leitung Prof. L. Hitz, Seminar, Chur.
5. Exkursionen. Winterthur: Kunstausstellung Dr. Oscar Reinhart. Zürich: Private Kunstausstellung, Herr Bürli.

DAVOS-KLOSTERS

1. Besichtigung des St. Bernardin-Tunnels.
2. Jörg Jenatsch und seine Zeit. Referent Dr. M. Berger, Chur.
3. Besprechung des neuen Lehrplans.
4. Programmierter Unterricht. Referent P. Krapf, Rorschach.

DISENTIS

1. Besprechung der Traktanden für die Delegiertenversammlung.
2. Crunas e dieschmas. Referent Carli Giger, Curaglia.
3. Schulturnen und Schulendprüfungen. Leiter: Stefan Bühler, Chur. Praktische Lektion dazu, erteilt durch Lehrer Albin, Disentis/Mustér.
4. Aussprache über methodische und didaktische Fragen in Arbeitsgruppen.
5. Besprechung des neuen Lehrplans in Stufengruppen.

HEINZENBERG-DOMLESCHG

1. Besprechung der Traktanden für die kantonale Delegiertenversammlung.
2. Vortrag von Prof. Dr. Sievi, Chur: Möglichkeiten und Grenzen unserer Schule aus bibel-theologischer Sicht.
3. Vortrag von Prof. Dr. P. Dalbert, Chur: Kirche und Schule – Träger der Dorfkultur.
4. Vortrag von Dr. W. Vogt, Zürich: Der Lehrer in der Auseinandersetzung mit der modernen Welt.
5. Diskussion über die Referate.

HERRSCHAFT

1. Tagung des evangelischen Schulvereins. Referent Pfr. Hs. Hch. Brunner über Staats-bürgerlichen Unterricht.
2. Heimatkundlicher Unterricht. Referent H. Ulrich Meng, Trimmis.

FÜNF DÖRFER

1. Stufenkonferenz. Unterstufe: Ganzheitsmethode. Mittelstufe: Heimatkunde V Dörfer. Referent Josua Conrad. Oberstufe: Programmierter Unterricht. Referent Schulinspektor Stefan Disch.
2. Exkursion: Besuch des Landesmuseums in Zürich; Besuch der Kantonsschule Freuden-berg, Zürich.

IMBODEN

Bericht fehlt.

ILANZ

1. Pflanzen- und Naturschutzgesetz. Referent Dr. A. Barandun, Chur.
2. Schultheater. Referent Tista Murk, Chur.
3. Conferenza romontscha el seminari da scolasts a Cuera. Signur prof. G. G. Derungs, Cuera, referescha sur da «cant en scola romontscha».
4. Stufenkonferenz: Besprechung über den Lehrplan für die Primarschulen des Kantons Graubünden.

LUGNEZ

1. Der Vorunterricht. Referent St. Bühler, Chur.
2. Das Lichtbild im Naturkundeunterricht. Referent Prof. Dr. E. Steinmann, Chur.
3. Stufenkonferenz zur Besprechung des Lehrplans.

MITTELPRÄTTIGAU

1. Geschäftliches und Umfrage des Kantonalvorstandes.
2. Pflanzenschutz und Pflanzenverbreitung in Graubünden. Vortrag mit Lichtbildern von Prof. Dr. E. Steinmann, Chur.
3. Marionettentheater in der Schule. Praktische Arbeit und Referat von Chr. Hansemann, Küblis.

MÜNSTERTAL

1. Excursiun in Val Nnuost suot la guida da coll. Fasser, Müstair.
2. Mercenaris grischuns in servezzan ester. Referent: Insp. scol. T. Schmid.
3. Nouvas vias ill'instrucziun da disegn. Referent: Prof. L. Hitz, Cuoiria.
4. Lecziun da chant cun sr. Theresa, clastru S. Jon, Müstair.

MOESA

Bericht fehlt.

OBERENGADIN

Bericht fehlt.

OBERHALBSTEIN

1. Besprechung der Traktanden für die Delegiertenversammlung.
2. Deutsche Sprachlehre in romanischen Schulen. Votant: Sekundarlehrer Mario Jegher, Savognin.
3. Der neue Lehrplan für die Primarschulen des Kantons Graubünden. Votant: Frz. Capeder, Salouf.

OBTASNA

Bericht fehlt.

RHEINWALD-AVERS

Bericht fehlt.

SAFIEN

1. Stellungnahme zu den Traktanden für die Delegiertenversammlung.
2. Zweitägiger Skikurs mit Exkursion nach Weißfluhjoch.
3. Pflanzenschutz. Referent Dr. Prof. Steinmann, Chur.
4. Besprechung des neuen Lehrplans.

SCHAMS

1. Stellungnahme zur Umfrage des BLV. – Filmvorführung.
2. Besprechung des neuen Lehrplans.
3. Kirche und Schule. Referent Pfr. Dalbert.
4. Besprechung des neuen Lehrplans.

SCHANFIGG

1. Quer durch Kanada. Referent Fluri Brunold, Arosa.
2. Tiere aus Haselstecken, Holzdruck. Kursleiter Hans Bleisch, Langwies.
3. Christ und Staat (evang. Schulverein). Referent Pfr. Dr. Brunner, Zürich.
4. Der neue Lehrplan.

UNTERHALBSTEIN

1. Kunsthistorische Exkursion durchs Albulatal, mit Herrn Dr. L. Schmid.
2. Schulbesuche in Gruppen. «Gedanken und Anregungen zum Sprach- und Aufsatzunterricht in heutiger Zeit». Referent Schulinsp. Simeon.

UNERTASNA-RAMOSCH

1. Skikurs in Muotta Naluns. Leiter Fl. Bischoff.
2. Die Entstehung einer Landkarte. Referent: Paul Etzweiler, Verlagsleiter bei Kümmerly & Frei.
3. Instrucziun illa lingua materna. Referent Prof. Dr. J. C. Arquint.

VALENDAS-VERSAM

1. Neuere Ausgrabungen in Graubünden. Referentin Frl. E. Conradin.
2. Staatsbürger und Christ. Besuch der evang. Lehrerkonferenz in Chur.
3. Pflanzenschutz in Graubünden. Referent Prof. Dr. E. Steinmann.
4. Besprechung des Lehrplans.
5. Evangelische Vereinigung Gruob und Umgebung: Das Vatikanische Konzil in evangelischer Sicht. Referent Dr. P. Wieser.

VORDERPRÄTTIGAU

1. Besprechung der Traktanden der Delegiertenversammlung des BLV.
2. Skikurs Fideriser Heuberge.
3. Schulturnen und Vorunterricht. Orientierung von St. Bühler.
Lichtbildervortrag von Sekundarlehrer V. Jenney, Schiers: Höhlenmalereien in Südfrankreich.

Allgemeine Mitteilungen

Einladung zum Hausfest im Seminar

Schüler aus verschiedenen Klassen des Seminars haben nach Genehmigung durch den Herrn Seminardirektor ein Komitee gegründet, um ein Hausfest im Seminargebäude zu organisieren. Sie haben beschlossen, alle ehemaligen Seminaristinnen und Seminaristen zu diesem voraussichtlich am 6. Mai stattfindenden Anlaß einzuladen, um den Zusammenhang zwischen den Ehemaligen und den Seminaristen zu fördern.

Wir werden Ihnen, unsren Lehrern und Mitschülern ein etwa zweistündiges Unterhaltungsprogramm bieten und dann das dekorierte Schulhaus zum Tanzen zur Verfügung stellen.

Um uns die Organisation etwas zu erleichtern, bitten wir Sie, eine provisorische Anmeldung (Postkarte genügt) bis Mitte April zu richten an Ruedi Hübscher, Rheinstraße 22, 7302 Landquart.

Sommerferien: Wohnungstausch

Die günstige Lösung des Ferienproblems wird auch dieses Jahr wieder durch die Stiftung Kur- und Wanderstationen des SLV angeboten: Wer bereit ist, seine Wohnung im Sommer während einiger Zeit einer Familie aus einer andern Gegend der Schweiz, aus den Niederlanden, England oder Dänemark zur Verfügung zu stellen, kann seine Ferien in deren Haus verbringen. Interessenten verlangen möglichst bald das Anmeldeformular bei: Kur- und Wanderstationen, Wohnungstausch, Domänenstraße 5, 9008 St. Gallen (Tel. 071 24 50 39).

Erhebung betr. Verbreitung des Blockflötenspiels in den Schulen der deutschsprachigen Schweiz

Die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Jugendmusik und Musikerziehung (SAJM) hat kürzlich eine Zusammenstellung veröffentlicht über die ihr bekannten «Jugendmusikschulen in der deutschsprachigen Schweiz». Sie steht Interessenten zur Einsichtnahme zur Verfügung und kann von Dr. h.c. Rud. Schoch, Scheuchzerstraße 95, 8006 Zürich, angefordert werden. Wir wissen aber, daß in Wirklichkeit an viel mehr Orten durch Schulbehörden und Lehrerschaft das aktive Musizieren gefördert wird. Wir wären daher außerordentlich dankbar, ein möglichst umfassendes Bild zu erhalten. Wo immer möglich sollte für jede Gemeinde über die Schulbehörde oder einen musikfreudigen Lehrer eine Gesamtmeldung erfolgen. Wir sind aber auch dankbar für jede Meldung aus einzelnen Schulhäusern. Doppelmeldungen wären von uns leicht festzustellen anhand der Postleitzahlen, den Namen von Schulhaus und Gemeinde. Für jede Auskunft danken wir zum voraus bestens. Meldungen sollten bis spätestens 10. Mai 1967 erfolgen. Mit vorzüglicher Hochachtung zeichnet

Dr. h. c. Rud. Schoch

Hier ausschneiden und einsenden bis spätestens 10. Mai 1967 an Dr. h. c. Rud. Schoch, Scheuchzerstraße 95, 8006 Zürich.

Erhebung betr. Verbreitung des Blockflötenspiels in der Schulen der deutschsprachigen Schweiz

A. In der Gemeinde (Postleitzahl, Name der Gemeinde, Kanton)

oder B. Im Schulhaus Name des Schulhauses

Postleitzahl Gemeinde Kanton

erhalten (Anzahl) Schüler regelmäßig Unterricht in Blockflöte.

Eventuell ergänzend ausschneiden.

..... Schüler der Primarschule: Sopranflöte..... Altflöte Zusammenspiel

Sek.-Schule: Sopranflöte..... Altflöte Zusammenspiel

Bezirksschule: Sopranflöte..... Altflöte Zusammenspiel

C. Die Gemeinde hat im letzten Jahr für den Blockflötenunterricht aufgewendet Fr.

D. Der Kanton subventionierte die Kurse im Jahre mit Fr.

E. Evtl. weitere Angaben, die von Interesse für uns sein können.

Unsere Statistiken weisen auf die ansteigende Beteiligung im Vorunterricht hin, dies darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß wir in unserem Kanton noch immer Kreise und Talschaften haben, in welchen die körperliche Ertüchtigung der Jünglinge weder durch Turn- und Sportverbände noch im Rahmen des Vorunterrichtes gefördert wird. In diesen Gebieten müssen geeignete Leute gefunden werden, die bereit sind, Leiterkurse in Magglingen zu besuchen, und die dann auch bereit sind, nach bestandenem Leiterkurs ihre Zeit und ihre Kraft für ihre jüngeren Kameraden zur Verfügung zu stellen.

Hier sind wir auf die Mitarbeit der Lehrerschaft sowie auf das Verständnis der Behörden angewiesen.

Das Schlagwort, daß die Land- und Bergjugend genügend Bewegungsmöglichkeiten haben, ist schon lange nicht mehr stichhaltig und ist auch von Fachleuten mittelst sorgfältiger, wissenschaftlicher Untersuchungen widerlegt worden. Gerade unsere Landjugend braucht eine systematische zielstrebige körperliche Erziehung, die ihr *Beweglichkeit, Behendigkeit und gute körperliche Haltung* gibt. Diese Ziele müssen von der Schule, im Vorunterricht sowie in den Turn- und Sportverbänden angestrebt werden.

In verschiedenen Gemeinden unseres Kantons sind durch Neubauten, Geräteanschaffungen und durch das Erstellen von Außenanlagen wie Weichgruben für Hoch- und Weitsprung sowie durch das Aufstellen von Klettergerüsten und Reckanlagen, die Turnverhältnisse wesentlich verbessert worden. In den Gemeinden Andiast, Samedan, Surcuolm, Tamins, Valzeina und Vrin konnten Neuanlagen dem Schulbetrieb übergeben werden.

Um systematisch und regelmäßig Turnunterricht erteilen zu können, braucht es Turnhallen. Turnhallen, deren Ausmaße das Springen, Werfen, Laufen, Klettern, Geräteturnen und vor allem das Spielen nicht zu sehr einschränken.

Der Turnunterricht bei unseren Schulverhältnissen ist ja zum größten Teil auf die Wintermonate beschränkt. Alle die schönen Wintersportarten wie Skifahren, Schlittschuhlaufen und Schlitteln ergänzen den Turnunterricht nur – sie ersetzen ihn aber nie! Während dieser Zeit sollten die Buben und Mädchen wenigstens eine Turnstunde pro Woche in einer Turnhalle erteilt erhalten. Schulen, die noch über keine Turnhalle verfügen, könnten vielleicht ihre Turnstunden in der Turnhalle des Nachbardorfes durchführen. Die damit verbundenen organisatorischen Schwierigkeiten sind schon von verschiedenen Schulen unseres Kantons gemeistert worden.

Wir hoffen, daß überall dort, wo Turnhallen bestehen, diese nicht nur von den Schulen benutzt werden, sondern daß dort auch die schulentlassene Jugend unter kundiger Leitung ihre Freizeit sinnvoll gestaltet, indem jeder seine Beweglichkeit, Behendigkeit und gute körperliche Haltung durch Springen, Laufen, Werfen, Klettern, Geräteturnen und Spielen fördert. Der freiwillige turnerisch-sportliche Vorunterricht bietet jedem Schweizer Jüngling diese Möglichkeit. Darum rufen wir jedem zu: «Chum mach mit!»

Die nachfolgenden statistischen Auswertungen verraten eine erfreuliche Zunahme der Beteiligung. Der Rückgang in bezug auf Grundschulkurse ist wohl darauf zurückzuführen, daß wir eine strengere Praxis in der Anmeldung und Durchführung von Grundschulkursen und Grundschultrainings angewendet haben.

Wir müssen aber nach wie vor uns bemühen, einer immer größeren Zahl von Jünglingen im Rahmen des Vorunterrichtes eine sportliche Erziehung zu vermitteln, und vor allem auch die *Qualität* der Vermittlung dieser sportlichen Erziehung heben und fördern.

Allen Leitern, die sich auch in diesem Jahr um die sportliche Bildung und die körperliche Ertüchtigung unserer Jünglinge bemüht haben, gebührt unser herzlichster Dank!

Danken möchte ich aber auch allen Bundesstellen, vor allem der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen, dann der Verwaltung des Zeughauses Biel, dem Oberkriegskommissariat und der Landestopographie in Wabern. Ebenfalls meinen Dank möchte ich den Verwaltungen der Zeughäuser Chur und Sargans aussprechen. Dank ihres Einsatzes war es möglich, unsere Vorunterrichts-Organisationen mit dem nötigen Material zu beliefern.

Beteiligung der Verbände (Teilnehmer)

Verbände	Grundschule						Wahlfächer			
	Kurse 1966 1965		Trainings 1966 1965		Prüfungen 1966 1965		Kurse 1966 1965		Prüfungen 1966 1965	
Kantonaler Turnverband	211	355	379	—	625	407	25	38	671	792
Schwimmverband	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—
Katholischer Turnverband	80	—	—	—	50	—	19	—	106	—
Kath. Jugendorganisation	—	—	—	—	32	—	—	—	—	—
Kath. Jungmannschaft	18	75	—	—	93	42	54	79	158	261
Pfadfinder	—	—	—	—	6	—	49	21	41	47
Skiverband	26	28	—	—	17	26	216	212	364	309
JO des SAC	—	—	—	—	—	—	86	33	170	62
Freie Trainingsgruppen	119	92	7	12	92	75	123	103	390	306
Schulen	73	53	—	—	1283	1281	132	177	2856	2533
Prot. Jugendorganisation	—	—	—	—	—	—	69	50	54	38
Eishockeyclub	—	92	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehrlingsorganisationen	125	86	—	—	156	130	76	43	344	280
Fortbildungsschulen	—	—	—	—	97	—	—	—	—	—
Kant. Büro für VU	—	—	—	—	—	—	26	—	64	—
Übrige	—	—	—	—	6	108	—	26	121	417
Fußballverband	124	73	37	—	107	76	21	18	96	76
Total	776	854	423	12	2564	2145	896	800	5447	5121

Beteiligung nach Inspektoratsbezirken

Inspektorats-Bezirk Turnberaterkreis	1964/65				1965/66				
	Total	erfüllt Teiln.	nicht erfüllt	% nicht erfüllt	Total	erfüllt Teiln.	nicht erfüllt	% nicht erfüllt	
<i>I. Plessur</i>									
Chur	Stadtschule	175	83	92	52,6	123	45	78	63,4
	Kantonsschule	—	—	—	—	53	31	22	41,5
Schanfigg	—	17	15	2	11,7	16	7	9	56,3
Trins/Rhäzüns	—	56	36	20	35,7	68	48	20	29,4
Safien	—	23	10	13	56,5	22	13	9	60,8
Rheinwald/Schams	—	15	5	10	66,6	25	10	15	60,0
<i>II. Ober- und Unterlandquart</i>									
Herrschaft	—	50	42	8	16,0	29	25	4	13,8
V. Dörfer	—	81	48	33	40,7	69	36	33	47,8
Schiers	—	44	27	17	38,6	45	22	23	51,1
Klosters	—	46	26	20	43,5	48	21	27	56,3
Davos	—	41	19	22	53,7	58	30	28	48,3
<i>III. Albula/Heinzenberg</i>									
Albula	—	22	16	6	27,3	32	10	22	68,7
Sursés	—	24	7	17	70,8	21	7	14	66,6
Thusis	—	—	—	—	—	35	23	12	34,3
Domleschg	—	28	20	8	28,6	19	12	7	36,8
<i>IV. Vorderrhein-Glenner</i>									
Cadi I	—	34	23	11	32,4	33	24	9	27,3
Cadi II	—	38	7	31	81,6	44	13	31	70,5
Gruob I	—	31	19	12	38,7	53	28	25	47,2
Gruob II	—	35	17	18	51,4	45	19	26	57,8
Lugnez	—	17	6	11	64,7	30	13	17	56,7
Vals	—	17	9	8	47,05	10	5	5	50,0
<i>V. Engadin/Münstertal</i>									
Oberengadin	—	87	46	41	47,1	75	42	33	44,0
Zernez/Münstertal	—	31	16	15	48,4	12	8	4	33,3
Scuol/Schuls	—	59	25	34	57,6	38	24	14	36,9
<i>VI. Bergell, Bernina, Moesa</i>									
Bergell	—	11	4	7	63,6	9	3	6	66,6
Bernina	—	42	28	14	33,3	44	29	15	34,1
Moësa	—	60	45	15	25,0	37	17	20	54,1
Calanca	—	8	5	3	37,5	11	4	7	63,6
Total	1075	589	486	45,2	1104	569	535	48,5	